

Gesundheitswesen

aktuell 2024

Beiträge und Analysen

herausgegeben von Uwe Repschläger,
Claudia Schulte und Nicole Osterkamp

Impressum

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist Eigentum der BARMER. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der BARMER unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Alle in diesem Buch verwendeten Marken- und Warenzeichen (auch die nicht besonders kenntlich gemachten und durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen) unterliegen den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer.

BARMER Gesundheitswesen aktuell 2024

© 2024 BARMER

herausgegeben von Uwe Repschläger, Claudia Schulte und Nicole Osterkamp

ISBN 978-3-9818809-7-7

Medizinische Leitung: Dr. Dagmar Hertle

Erweiterte Redaktion: Nikolaus Schmitt, Danny Wende

Internes Lektorat: Christina Elm

Redaktion, Design und Realisation:

37 Grad Analyse & Beratung GmbH, Overstolzenstraße 2a, 50677 Köln

produziert und gedruckt in Deutschland

alle Rechte vorbehalten, Änderungen und Irrtümer vorbehalten

www.bifg.de

www.barmer.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 9

Editorial 10

I. Systemfragen und Wettbewerb

Krankenhausreform – ein Blick zurück, ein Blick nach vorn 14

Andreas Schmid, Jochen Baierlein, Katja Heinz, Philipp Leibinger

Ärztemangel – strukturelle Probleme und mögliche Gegenmaßnahmen 28

Susanne Johna

Hebammen fordern echte Selbstverwaltung 44

Ulrike Geppert-Orthofer

Wie wettbewerbsfähig ist die Pharmaforschung

in Deutschland im internationalen Vergleich? 60

Jasmina Kirchhoff

Wo stehen die gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland

bezüglich Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimaanpassung? 80

Katharina Scherber, Dorothee Christiani

Die Abbildung des sozioökonomischen Status

in den Routinedaten der Gesetzlichen Krankenversicherung 112

Danny Wende

Warum das Gesundheitsdatennutzungsgesetz der Datentransparenzstelle und damit der Forschung mit Routinedaten schadet	134
Claudia Schulte	

II. Gestaltung der Versorgung

Auf der Suche nach dem Landarzt	148
Falko Tesch, Lorenz Harst, Jochen Schmitt	

Interprofessionelle Primärversorgungszentren als Lösungsansatz für die Versorgungsprobleme der Zukunft – am Beispiel der Poliklinik Veddel	168
Tobias Filmar, Katja Schlegel, Lukas Waidhas, Milli Schröder, Philipp Dickel, Patricia Hänel, Ove Spreckelsen	

Die geriatrische Versorgung nachhaltig gestalten	188
Mark Lönnies, Dirk van den Heuvel	

Mammakarzinom-Portal: Bei der Vielzahl an neuen Biomarkern den Überblick behalten	208
Annette Lebeau, Elisabeth Jacob, Marcus Schmidt	

Versorgungspraxis versus Leitlinie und Studienlage – Einsatz von Psychopharmaka mit Fokus auf Neuroleptika	222
Petra A. Thürmann, Danny Wende, Christoph Bobeth	

III. Anhang

Abkürzungsverzeichnis	252
Autorinnen und Autoren	256

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Wirtschaftsstandort sei gefährdet, war zuletzt häufig zu hören. Dies betrifft auch die Gesetzliche Krankenversicherung. Zwar kann sie ihre Tätigkeit nicht ins Ausland verlagern, steht aber als Teil des Wirtschaftssystems vor ähnlichen Problemen wie andere Branchen: Reformstau, Fachkräftemangel, Klimawandel und Bürokratie machen ihr zu schaffen.

Nicht nur die Krankenkassen, auch das Gesundheitswesen insgesamt leidet unter diesen Problemen. Um auch zukünftig eine gute Gesundheitsversorgung der Bevölkerung zu gewährleisten, sind neue Versorgungskonzepte erforderlich. Einige Lösungsansätze und Konzepte werden von den Autorinnen und Autoren dieser Ausgabe aus den unterschiedlichen Perspektiven beispielsweise der Ärzteschaft, der Berufsgruppe der Hebammen oder dem Bundesverband Geriatrie vorgestellt.

Die Herausforderungen, die Klimaschutz und Klimaanpassung mit sich bringen, stehen in allen Branchen im Fokus, daher beschäftigen wir uns in dieser Ausgabe mit den Auswirkungen auf eine Krankenkasse.

Die Beiträge spiegeln die persönlichen Standpunkte und Wertungen der Autorinnen und Autoren wider und sind nicht zwingend die der BARMER. Sie bieten einen guten Einblick in aktuelle kontrovers geführte Debatten und liefern wertvolle Impulse für den öffentlichen Diskurs.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihr

Prof. Dr. med. Christoph Straub

Editorial

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

das deutsche Gesundheitswesen steht vor großen Herausforderungen. Der absehbare Nachwuchsmangel an Fachpersonal und die zahlreichen Effizienzreserven bei hohem finanziellen Aufwand werden auch im diesjährigen Gutachten des Sachverständigenrates Gesundheit & Pflege unter dem Titel: „Fachkräfte im Gesundheitswesen. Nachhaltiger Einsatz einer knappen Ressource.“ beschrieben. Auf diesen wohlbekannten Erkenntnissen aufbauend, bündelt das „Gesundheitswesen aktuell“ Beiträge, die sich mit unterschiedlichen Lösungsstrategien beschäftigen.

Zum Fachkräftemangel melden sich zwei Berufsgruppen zu Wort: Die Maßnahmen gegen Ärztemangel werden von Susanne Johna dargestellt. Die Forderung der Berufsgruppe der Hebammen nach einer echten Selbstverwaltung führt Ulrike Geppert-Orthofer, Präsidentin des Deutschen Hebammenverbandes e.V., näher aus.

Die Entwicklungen der anstehenden Krankenhausreform fassen Andreas Schmid, Jochen Baierlein, Katja Heinz und Philipp Leibinger zusammen. Jasmina Kirchhoff analysiert im internationalen Vergleich die Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit pharmazeutischer Forschung in Deutschland. Claudia Schulte stellt in ihrem Artikel dar, warum das Gesundheitsdatennutzungsgesetz mit seinen Auswirkungen auf das Forschungsdatenzentrum der Forschung in Deutschland schaden wird.

Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimaanpassung sind auch im Gesundheitssystem zentrale Herausforderungen. Katharina Scherber und Dorothee Christiani beschreiben die vielfältigen Aufgaben aus Sicht einer gesetzlichen Krankenkasse.

Mit Fragen der Gestaltung und Planung des Gesundheitswesens begeben sich Falko Tesch, Lorenz Harst und Jochen Schmitt auf Basis empirischer Analysen im Rahmen einer Fallstudie auf die Suche nach dem Landarzt in der Region Südsachsen. Zur nachhaltigen zukünftigen Gestaltung der geriatrischen Versorgung aus Sicht des Bundes-

verbandes Geriatrie beschreiben Mark Lönnies und Dirk van den Heuvel die konzeptionellen Vorstellungen des Verbandes.

Die Erfahrungen mit einer bereits modellhaft realisierten, innovativen ambulanten Versorgungsgestaltung beschreiben Tobias Filmar, Katja Schlegel, Lukas Waidhas, Milli Schröder, Philipp Dickel, Patricia Hänel und Ove Spreckelsen. Sie stellen die Poliklinik Veddel in Hamburg vor. In diesem sozialen Stadtteilgesundheitszentrum arbeiten Hausärzte, Psychologen, Hebammen und weitere Gesundheitsfachberufe eng und auf Augenhöhe zusammen.

Die zunehmend komplexeren und individuelleren Therapiemöglichkeiten beim Einsatz von Biomarkern zur Diagnose und Therapie bei der Behandlung von Brustkrebs werden pathologisch und onkologisch tätigen Fachärztinnen und Fachärzten in einem „Mammakarzinom-Portal“ strukturiert dargestellt. Annette Lebeau, Elisabeth Jacob und Marcus Schmidt beschreiben den Ansatz und zeigen auf, wie es gelingen kann, den Überblick beim rasanten Entwicklungstempo für medizinisches Wissen zu behalten.

Petra Thürmann, Danny Wende und Christoph Bobeth analysieren auf empirischer Grundlage und vor dem Hintergrund der vorhandenen Leitlinien die Pharmakotherapie bei psychisch kranken Menschen mit dem Schwerpunkt auf Antipsychotika und Antidepressiva.

Danny Wende stellt in einem methodischen Ansatz dar, wie die soziale Lage der Patientinnen und Patienten in die Analyse der Routinedaten von Krankenkassen einbezogen werden kann. Dazu wird das Konzept des RKI, welches mit Befragungsdaten arbeitet, mit den vorliegenden Stammdaten der Versicherten nachgebaut.

Wir hoffen, mit unseren Beiträgen die richtige Auswahl getroffen zu haben, und freuen uns über Anregungen und fachliche Diskussionen.

Ihre Herausgeber des „Gesundheitswesen aktuell“

Uwe Repschläger

Claudia Schulte

Nicole Osterkamp

Autorinnen und Autoren

Jochen Baierlein, Vorstand, Standortleitung München, Oberender AG, Bayreuth.

Christoph Bobeth, Dipl.-Ing. (FH), Bereich Gesundheitssystemforschung, BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung (bifg), Wuppertal.

Dorothee Christiani, M.A. European Studies, Strategisches Management Nachhaltigkeit und Gesundheit, Berlin.

Philipp Dickel, Hausarzt, Facharzt für Allgemeinmedizin, Poliklinik Veddel, Hamburg.

Tobias Filmar, Dipl.-Psychologe, Psychoonkologie, systemischer Berater, Poliklinik Veddel, Hamburg.

Ulrike Geppert-Orthofer, M.Sc., Präsidentin des Deutschen Hebammenverbandes, Berlin. Lorenz Harst, M. A., Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung (ZEGV), Universitätsklinikum und Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus, Technische Universität Dresden.

Patricia Hänel, Dr. , Ärztin, Gesundheitskollektiv (GeKo) Neukölln, Berlin.

Katja Heinz, M.Sc., Consultant, Oberender AG, Bayreuth.

Dirk van den Heuvel, RA, Geschäftsführer Bundesverband Geriatrie e.V., Berlin.

Susanne Johna, Dr. med., Fachärztin für Innere Medizin, Bundesvorsitzende des Marburger Bundes, Vizepräsidentin der Bundesärztekammer, Berlin.

Jasmina Kirchhoff, Dr., Projektleiterin „Pharmastandort Deutschland“, Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V.

Elisabeth Jacob, Projektmanagerin, Qualitätssicherungs-Initiative, QuIP GmbH, Berlin.

Annette Lebeau, Prof. Dr. med., Gemeinschaftspraxis für Pathologie, Lübeck Institut für Pathologie; Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg.

Philipp Leibinger, Senior Healthcare Analyst, Oberender AG, Bayreuth.

Mark Lönnies, Dr. rer. medic., MBA, Vorstandsvorsitzender Bundesverband Geriatrie e.V., Berlin.

Nicole Osterkamp, Diplom-Kauffrau (FH), Leitung Publikationen, Website, Veranstaltungen, BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung (bifg), Wuppertal.

Uwe Repschläger, Diplom-Ökonom, Geschäftsführer, BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung (bifg), Wuppertal.

- Katharina Scherber, Dr. rer. nat., Geografin, Bereich Klimawandel und Gesundheit, BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung (bifg), Berlin.
- Katja Schlegel, Juristin, Poliklinik Veddel, Hamburg.
- Andreas Schmid, Prof. Dr., Universität Bayreuth, Manager, Oberender AG, Bayreuth.
- Marcus Schmidt, Univ.-Prof. Dr. med., Klinik und Poliklinik für Geburtshilfe und Frauen- gesundheit, Universitätsmedizin Mainz.
- Jochen Schmitt, Prof. Dr. med., Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung (ZEGV), Universitätsklinikum und Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus, Tech- nische Universität Dresden.
- Milli Schröder, Mitarbeiterin Poliklinik Veddel, Hamburg.
- Claudia Schulte, Wirtschaftsmathematikerin, Leitung Gesundheitssystemforschung, BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung (bifg), Wuppertal.
- Ove Spreckelsen, Dr. med., FA Innere Medizin, FA Allgemeinmedizin, Poliklinik Veddel, Hamburg.
- Falko Tesch, M.Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Zentrum für Evidenzbasierte Gesund- heitsversorgung (ZEGV), Universitätsklinikum und Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus, Technische Universität Dresden.
- Petra A. Thürmann, Prof. Dr. med., Stellv. Ärztliche Direktorin, Philipp Klee-Institut für Klinische Pharmakologie, Helios Universitätsklinikum Wuppertal, Universität Witten/Herdecke.
- Lukas Waidhas, Community Health, Mitarbeiter Poliklinik Veddel, Hamburg.
- Danny Wende, Dr. rer. pol., Wirtschaftsingenieur, Bereich Gesundheitssystemforschung, BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung (bifg), Wuppertal.